

Peter Grosche

Klavier spielen lernen

Für Kinder ab ca. 10 Jahre
Jugendliche · Erwachsene

Stufe 1



Alle Lehrheft-Lieder
auch als kostenfreier
MP3 Download

Für alle handelsüblichen
Klaviere und Digital-Pianos

Mit vielen Informationen
Grafiken und Anleitungen

Auch hervorragend geeignet
für das Selbststudium daheim

Konzipiert für den Unterricht
an Schulen und Musikschulen



Klavierlernen leicht gemacht
www.Klavierlernen24.de

INHALTSVERZEICHNIS - THEMENÜBERSICHT

1 Erste Schritte (Klavier und Tastatur)

Instrumenten-Info, Tastaturbeschreibung

2 Sitzhaltung - Hände - Fingerbewegung

Vorübungen (Feinmotorik), Finger und Tasten, Hand und Tastatur

3 Finger und Zahlen - Tastatur und Hände

Tastaturaufteilung, Lage der Hände

4 Tasten und Noten

Die Liniensysteme, Hilfslinien, Lage im System
Fingersatz, Übungsmelodien, Zusammenfassung 1.
Abschnitt

5 Notennamen und Notenschlüssel

Violinschlüssel, Bassschlüssel, Informationen zur Historie
Notennamen in 2 Systemen, Geschweifte Klammer

6 Noten spielen - Erste Übungen

Übungen für rechte und linke Hand, beide Hände
zusammen Test

7 Lange Noten - Kurze Noten - Zählen und Takte

Ganze-, Halbe- und Viertelnoten, Zählübungen, 4/4-Takt
Takt, Taktstriche, Schlussstrich
Zusammenfassung 2. Abschnitt

2 Lieder: "Freunde", "Merrily we roll along"

8 Der 3-Viertel Takt, Die Note mit dem Punkt, Pausen

Punktierte Halbe Note, 3-Viertel-Takt
Viertel-, Halbe- und Ganze Pause, Zählübungen

2 Lieder: "Die Drescher", "Der Kuckuck"

9 Neue Zeichen - Neue Noten - Neue Lage

Wiederholungszeichen, 4-Viertel-Alternativzeichen
Bereichsaufteilung, Neue Noten a1 und H
Zusammenfassung 3. Abschnitt

4 Lieder: "Gubben Noak", "Summ, summ, summ"
"London Bridge", "Leuchte, leuchte, kleiner Stern"

10 Auftakt - Haltebogen - Klammern (Häuschen) - Die Tonleiter

Auftakt, Haltebogen, Klammern, Tonleiter für beide
Hände

Test

3 Lieder: "Mein Hut, der hat 3 Ecken", "Long, long ago",
"Can Can"

11 Neue Lage für die rechte Hand

Noten: c2 - a2, Gemischter Lagenwechsel für beide
Hände

3 Lieder: "Oh when the saints go marching in", "Far
away"
"Coming home"

12 Achtelnoten - Achtelpausen

Achtelnoten und Pausen, Zählbeispiele, Zeichen 8va
Punktierte Viertel Note, Zusammenfassung 4. Abschnitt

3 Lieder: "Banks of the Ohio", "London Bridge", Michael,
row"

13 Artikulationen - Wie drücke ich mich aus

Staccato, Legato, Test

2 Lieder: "Das Rennen", "Bruder Jakob"

14 Vortragsbezeichnungen - Dynamisches Spielen

Dynamische Grundstufen, Veränderungen der Tonstärke
Zusammenfassung 5. Abschnitt

2 Lieder: "Aus der neuen Welt",
"Leuchte, leuchte, kleiner Stern" (Vortragsversion)

15 Ganz- und Halbtonschritte - Tonleiter im Detail

Tonleiter über 2 Oktaven, Definition Ganz- und Halbtonschritte

1 Lied: "Red River Valley"

16 Tonabstände - Intervalle

Definition und Listung der 8 Basis-Intervalle
Intervallübungen für beide Hände

3 Lieder: "Frühlingslied", "Froschtanz", "My Bonnie is over the ocean"

17 Musikalische Anweisungen

Coda, Dal Segno, Da capo, D.C. al Fine, D.C. al Coda
Test 4, Zusammenfassung 6. Abschnitt

1 Lied: "Waltzing Matilda"

18 Versetzungszeichen: Kreuz, Be und Auflösungszeichen

Ausführliche Definition und Anwendungsbeispiele

3 Lieder: "Catwalk", "Sunshine is coming", "Let's rock around"

19 Dur und Moll - Die Synkope

Definition Dur und Moll, Musikalische Unterschiede
Die Synkope mit Beispielen

2 Lieder: "Scarborough Fair", "Kids are playing"

20 Akkorde - Akkordaufbau - Akkorde spielen

Akkord-Definition, Akkord-Aufbau, Grundversion und Umkehrungen

6 Akkordübungen für beide Hände

Test 5, Zusammenfassung 7. Abschnitt

2 Lieder: "Auld Lang Syne", "Carry Me Back To Old Virginny"

Anhang A: Sämtliche Lösungen zu den Tests 1 - 5

Anhang B: Notenpapier zum Fotokopieren

Anhang C: Komplette Tastatur-Übersicht

Vorwort

Willkommen bei den ersten Schritten in die Welt der Musik ohne "Konserve".

Diese Klavierlehrheftserie wurde konzipiert und geschrieben als wirklich sinnvolle Alternative zu dem gängigen, auf dem Fachmarkt erhältlichen, Standard-Unterrichtsmaterial.

Wir möchten mit wegweisenden didaktischen Modellen einen schnellen und unkomplizierten Einstieg in das Klavierspielen ermöglichen. Dieses Lehrbuch bietet das Gerüst für einen erfolgreichen Einzel- und Gruppenunterricht.

Aber es ist - bezogen auf Konzeption und Ausführung - **auch hervorragend geeignet für ein Selbststudium daheim.**

Die umfangreichen Anleitungen und Themen-Detailbeschreibungen, sowie unzählige Grafiken und Fotos, ermöglichen einen schnellen und leicht verständlichen Start in die Welt des Klavierspielens.

Alle Detail-Informationen zu dieser Serie finden Sie im Internet unter:

**www.Klavierlernen24.de +
www.Klavierspielen24.de**

**Falls dieses Heft Kinder ab 10 Jahre betreffen sollte -
Ein Hinweis an Eltern und Kollegen:**

Lachen und Spaß sollen die Freude der Kinder am Musikunterricht wecken. Vergessen Sie Aussagen wie: Das Kind muss mindestens 10 - 15 Min. täglich üben.

Das mag ja evtl. auf einen Jugendlichen zutreffen. Kinder aber sollen zwanglos an das Klavierspielen herangeführt werden.

Je liebevoller Sie mit dem Kind arbeiten, desto öfter wird es auf Sie zukommen, Fragen stellen und Neues kennenlernen wollen. Dann ist es aufnahmefähig und "saugt" sozusagen den neuen Lehrstoff auf. Musik ist mit Gefühl verbunden, Sie arbeiten mit kleinen, individuellen Kinderseelen. Kontinuität und Regelmäßigkeit sind sinnvoll, Zwang und Druck sind immer eine schlechte Alternative.

Für die Motivation der Kinder ist es wichtig, jedem Kind nach Abschluss eines Lehrheftes eine Urkunde auszustellen. Gerade jüngere Kinder sind besonders stolz, wenn Sie eine solche Urkunde daheim ihren Eltern zeigen können.

Alle Urkunden-Vorlagen, wahlweise in Farbe oder Graustufen, können Lehrkräfte in unserem passwortgeschützten Zugangsbereich für Musikschulen, Schulen, Volkshochschulen und Lehrer(innen) kostenfrei downloaden.

INFO:

Wir empfehlen dringend allen, die dieses Buch durcharbeiten, die extra zu den Liedern aus dem Buch erstellten MP3-Songs bei

www.klavierlernen24.de herunterzuladen.

Diese stellen eine einzigartige Übungshilfe dar.

Ich wünsche Ihnen allen viel Erfolg

Peter Grosche

1 Die ersten Schritte: Klavier und Tastatur

Wie sieht ein Klavier aus:

Es gibt so viele unterschiedlich ausschauende Klavierarten..... und einige davon sieht man immer wieder. Nachfolgend sind 3 der bekanntesten Formen dargestellt:

1. Der "Flügel"

Er wird auch Konzert-Flügel genannt. Dieses Instrument sehen wir oft auf großen Bühnen, in Theatern oder Konzertsälen. Von oben betrachtet schaut es in seiner geschwungenen Form aus wie der Flügel eines Flugtiers.

Das Gehäuse ist oben mit einem Deckel abgedeckt, der sich aufklappen lässt, zum Beispiel um den Schall besser auch nach oben austreten zu lassen.



2. Das "Klavier"

Oft nennen wir es auch einfach "Piano".

Dies ist die herkömmliche und bekannteste Form (Foto rechts).

Das Klavier hat eine aufrechte Bauform, braucht daher nicht so viel Platz zum Aufstellen wie der Flügel.

Somit findet man das Klavier auch häufig in Schulen und privaten Haushalten.



3. Das "Digital-Klavier"

Gegen Ende der 1980er Jahre wurde das Digital-Piano entwickelt. Es schaut in seiner Form aus wie ein "normales" Klavier, ist aber viel leichter.

Die Töne wurden von einem Klavier mit hochwertigen Mikrofonen aufgenommen, dann gespeichert und können dann mit dem Digital-Piano durch die Betätigung der Tasten wiedergegeben werden. Damit wir die Klänge auch hören, sind in diesem Instrument Lautsprecher eingebaut.



Es gibt mittlerweile so viele verschiedene und unterschiedlich ausschauende Typen und Formen des Klaviers, dass man mehrere Bücher damit füllen könnte.

Man könnte auch noch ganz viel über den technischen Aufbau der einzelnen Klavierarten schreiben und erklären wie der Klang erzeugt wird. Das aber würde den Umfang dieses Lehrheftes "sprengen".

Wir möchten "Klavier spielen lernen".

Wir besitzen ein Instrument, auf dem wir spielen und üben können. Also ist die Tastatur für uns jetzt im Moment viel wichtiger. Und diese Tastatur schauen wir uns gleich einmal an.

Worauf sollen wir sitzen?

Wenn wir vor unserem Instrument sitzen, sollten wir bequem und entspannt sitzen können. Das Spielen und auch einmal eine eventuell längere Übungszeit fällt uns dann viel leichter.

Ungeeignet sind typische "Schreibtischdrehstühle". Durch die Möglichkeit einer Rollbewegung ist ein sicheres Sitzen, sowie eine vernünftige Armhaltung und Handstellung, kaum möglich.

Bedingt geeignet sind die im Handel erhältlichen Keyboardbänke oder Keyboardhocker.

Geeignet ist ein verstellbarer Klavierhocker oder eine Klavierbank.

Beide Varianten bieten den Vorteil, dass durch die Möglichkeit der individuellen Höhenverstellung die Sitzhöhe einfach und schnell angepasst werden kann.

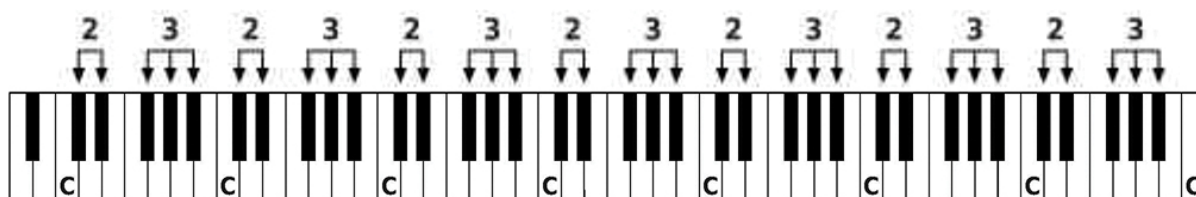
Hervorragend geeignet	Gut geeignet	Bedingt geeignet	Nicht geeignet
			
Klavierbank	Klavierhocker	Keyboardbank	Schreibtischstuhl

Die Klavier-Tastatur:

Die Tastatur besteht in der Regel aus 88 Tasten. Wir sehen weiße und schwarze Tasten. Die schwarzen Tasten sind angeordnet in Zweier- und Dreiergruppen.

Jedes C (was das bedeutet lernen wir im nächsten Abschnitt) finden wir immer unmittelbar links neben einer schwarzen Zweiergruppe.

Wie wir nun anhand der nachfolgenden Grafik erkennen können, sind 8 weiße Tasten mit einem C gekennzeichnet. Eine große und detaillierte Darstellung befindet sich im Anhang dieses Heftes.

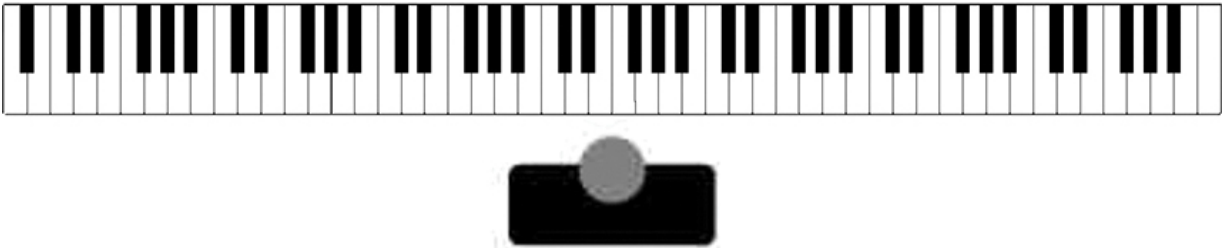


Wir haben jetzt ein wenig das Instrument kennengelernt und uns damit vertraut gemacht. Im nächsten Abschnitt erfahren wir etwas über die richtige Sitzposition, die Handstellung und vor allem den Einsatz der Finger für das Klavierspielen.

2 Sitzhaltung · Hände · Fingerbewegung

A) Bank- oder Hockerstand vor der Tastatur:

1. Die Bank sollte etwa mittig vor der Tastatur stehen.
2. Wir setzen uns nicht in die Mitte der Bank (von der Seite betrachtet), sondern setzen uns näher zur Vorderkante, so dass wir unsere Füße fest auf den Boden oder die Pedale stellen können.



B) Die Sitzposition - Höhe des Hockers/der Bank - Abstand zum Klavier:

Die richtige Höhe der Sitzbank und ihr Abstand zum Klavier sind eigentlich eine Frage des persönlichen Geschmacks.

1. Wir setzen uns zunächst so auf die Bank, dass die Ellbogen sich mit etwas Abstand von unseren Körperseiten befinden und die Unterarme geradeaus in Richtung Klavier zeigen.
2. Mit den Händen in Spielposition auf den Tasten sollten die Ellbogen ein wenig unterhalb der

Hände, ungefähr in Höhe der Tasten sein.

C) Wir lernen unsere Finger kennen - Bewegung und Motorik

- 1.** Zum Schreiben oder Malen benötigen wir lediglich Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger.

Zum Greifen eines herunter gefallenen Gegenstandes benutzen wir in der Regel die ganze Hand.

- 2.** Das bedeutet, dass eine gezielte Bewegungssteuerung einzelner Finger selten bis gar nicht vorkommt.

Um die Finger für das Klavierspielen ein wenig "aufzulockern", gibt es eine Bewegungsübung, welche die Feinmotorik der Finger trainiert.

- 3.** Die nachfolgenden Übungen auf der nächsten Seite können wir in der Anfangsphase jeden Tag einmal versuchen - aber niemals länger als 1 - 2 Minuten.



1. Ausgangsposition

Alle Übungen machen wir zunächst nur mit der rechten Hand. Wir legen die rechte Hand entspannt, relativ nah zur vorderen Tischkante, auf die Tischfläche.

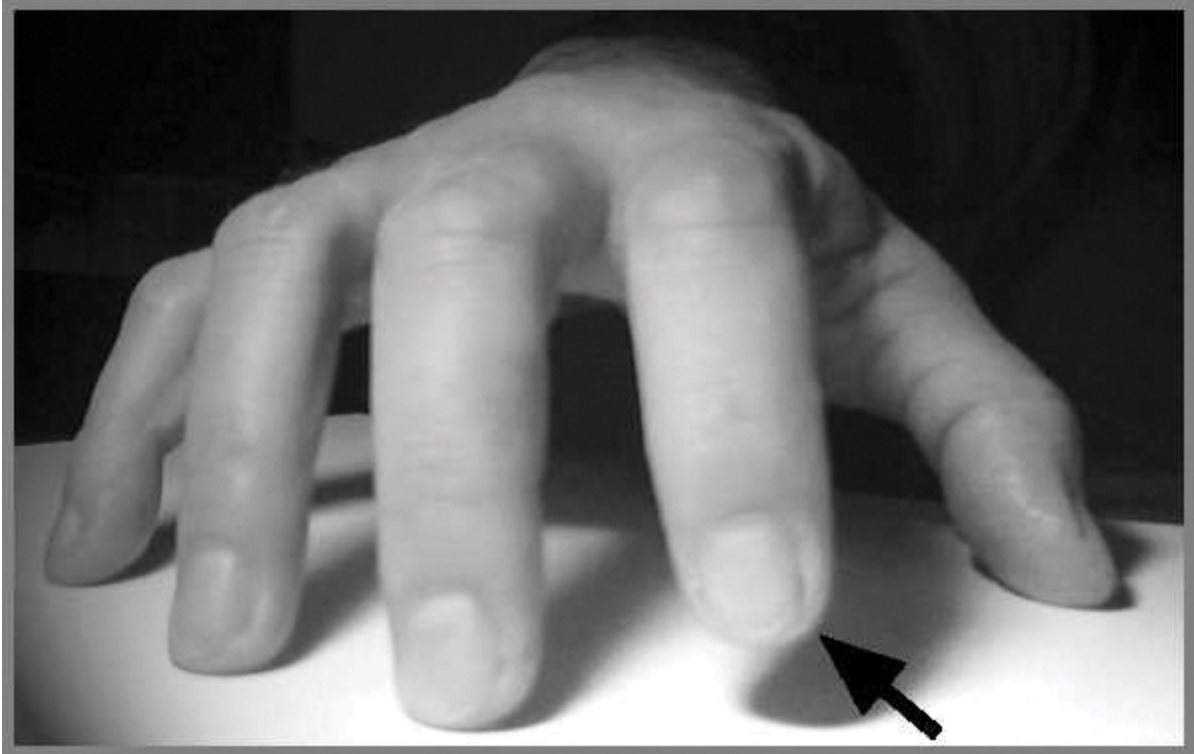
Wir achten aber darauf, dass der Unterarm nicht auf der Tischplatte aufliegt, also NICHT durch die Tischplatte gestützt wird.



2. Übung mit dem Daumen

Jetzt bewegen wir mehrfach hintereinander den Daumen auf und ab. Hierbei achten wir darauf, dass die anderen 4 Finger ruhig auf der Tischplatte liegen bleiben.

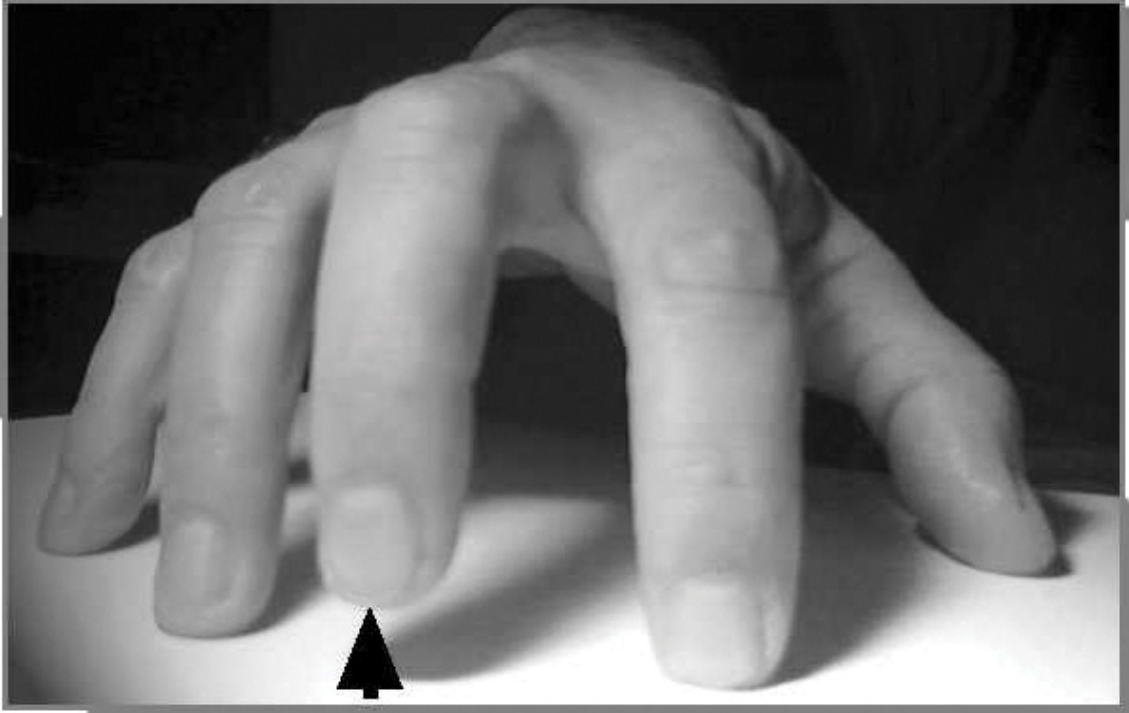
Das ist am Anfang bestimmt nicht ganz leicht und wir müssen uns auf den Daumen konzentrieren.



3. Übung mit dem Zeigefinger

Wir wiederholen jetzt diese Übung mit dem Zeigefinger.

Auch hier achten wir wieder darauf, dass die anderen Finger auf dem Tisch liegen bleiben.



4. Übung mit dem Mittelfinger
Jetzt bewegen wir den Mittelfinger auf und ab.
Wir werden spüren, dass diese Bewegung schon
etwas mehr Krafteinsatz beim Anheben des Fingers
erfordert.

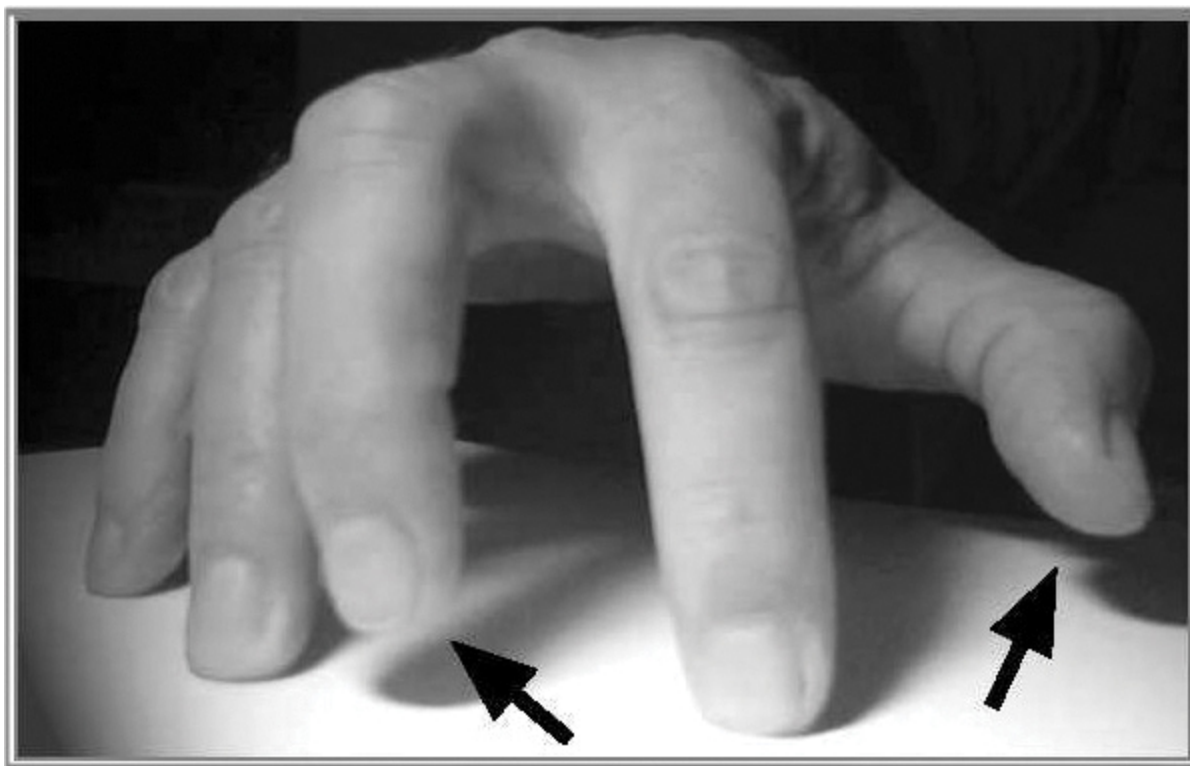


5. Übung mit dem Ringfinger

Versuchen wir diese Bewegung jetzt mit dem Ringfinger. Das wird uns bestimmt schwerer fallen. Wir werden feststellen, dass wir den Ringfinger nicht so hoch anheben können wie den Daumen, den Zeigefinger und den Mittelfinger.

6. Übung mit dem kleinen Finger

Jetzt bewegen wir mehrfach den kleinen Finger auf und ab. Zu Beginn werden wir sehen, dass der kleine Finger beim Hochheben sich immer ein Stück nach rechts bewegt. Wir müssen versuchen, dies nach und nach zu vermeiden bzw. diesem "Ausweichen" bewegungsmäßig entgegenzusteuern.

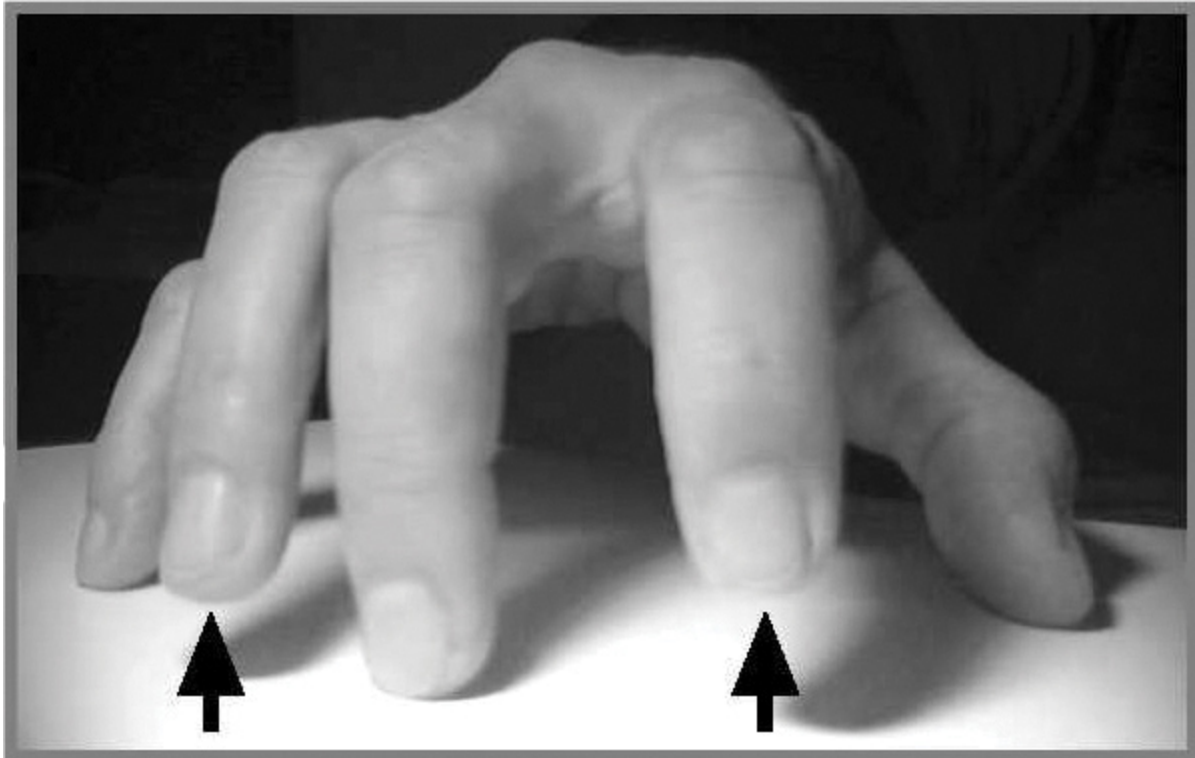


7. Übung mit Daumen und Mittelfinger zusammen

Jetzt versuchen wir Daumen und Mittelfinger "synchron", also im gleichen Moment zusammen, auf und ab zu bewegen.

Hierbei achten wir unbedingt darauf, dass die drei anderen Finger auf der Tischplatte liegenbleiben.

Manchmal muss man mehrere Versuche starten, bis die Übung richtig geklappt hat.

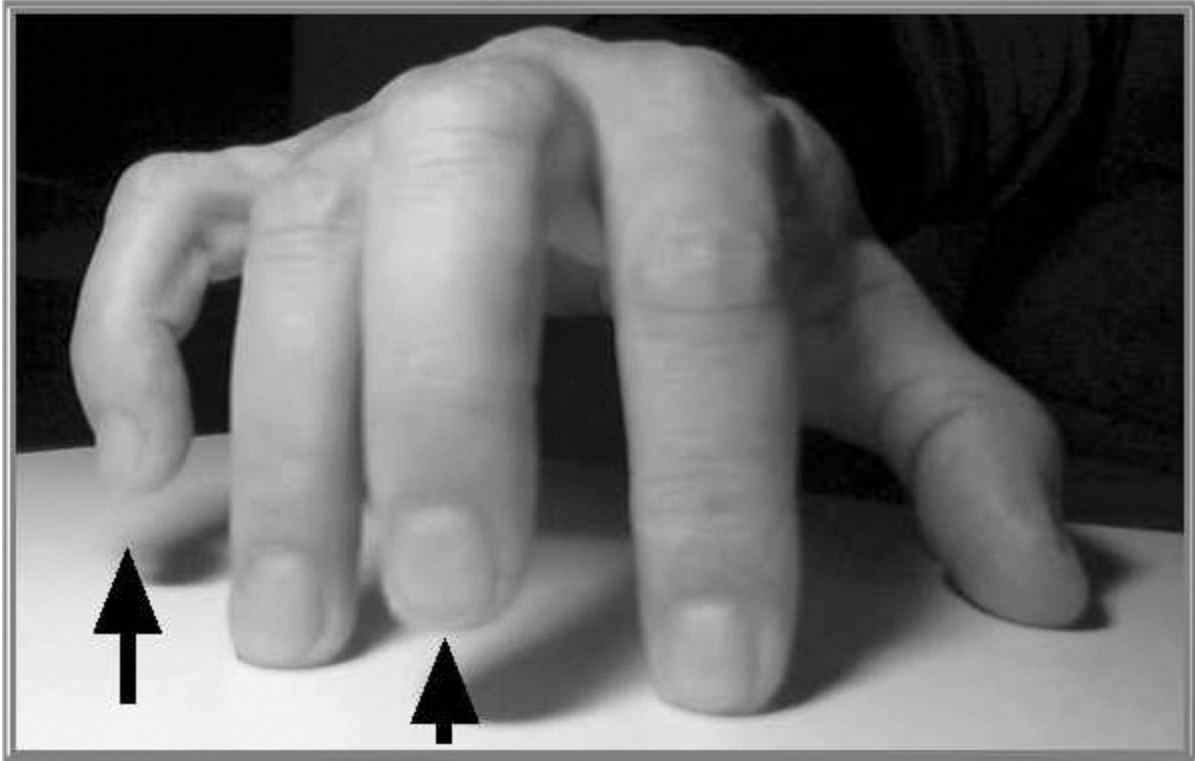


8. Übung mit Zeigefinger und Ringfinger zusammen

Wir wiederholen diese Übung nun mit dem Zeigefinger und dem Ringfinger.

Dies ist der schwierigste Bewegungsablauf, da der Ringfinger relativ untrainiert ist.

Sobald wir ein Ziehen oder einen Schmerz in der Hand fühlen, stoppen wir die Übung und machen eine Pause.



9. Übung mit Mittelfinger und kleinem Finger zusammen

Zuletzt bewegen wir den Mittelfinger und den kleinen Finger "synchron" auf und ab.

Anfangs kann es vorkommen, dass der Ringfinger sich mitbewegt. Nach einigen Versuchen wird auch der Ringfinger mit der Tischplatte in Berührung bleiben, sich also nicht mit bewegen.

WICHTIG:

Diese Übungen sollen niemals übertrieben werden. Sie dürfen also weder zu oft, noch zu lange gemacht werden.

Sobald wir einen Schmerz in einer Hand spüren, hören wir sofort auf und entspannen die Hand wie folgt: